
Relocation Trouble

Die ersten drei Wochen Indien

Donnerstag, 2. August :

Nach dem Aufwachen in meinem schönen Hotelzimmer im indischen Luxushotel: Klärung wg. Auto und Fahrer. Unser indischer Partner ist gut organisiert. Das flutscht. Das Auto ist blitzschnell da und der Vertrag unterzeichnet. Nächsten Monat krieg ich einen Toyota Qualis, für diesen Monat reicht ein Tata Indigo.

Danach gehe ich zu unserm Büro auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die Strasse bei diesem indischen Großstadtverkehr zu überqueren ist jedes Mal ein Vabanque-Spiel.

Unsere Firma hat die Regelung, dass alle Beschäftigten bei einer bestimmten indischen Bank ihr Gehaltskonto eröffnen müssen. Mir steht das noch bevor. Angeblich sind die Unterlagen erst letzte Woche angekommen. Das ist natürlich Quatsch, aber was soll's, jetzt kann ich ja alles vor Ort selber in die Hand nehmen. Dann klappt das schon. Das Konto soll also morgen eröffnet werden. Aber: ich muss meine Registrierungsunterlagen von der Ausländermeldebehörde nachreichen. Die ist angeblich im Rathaus im Stadtzentrum. Okay, die indischen Kollegen werden es schon wissen.

Aber leider kann nicht in mein neues Haus. Unsere Personalverwaltung in Delhi, unser Büro hier und der Makler sagen: der Vertrag ist noch nicht fertig, die Kautions nicht überwiesen. Macht nix. Damit hatte ich sowieso gerechnet, also hatte ich vorletzte Woche von Deutschland aus beim Hotel angekündigt, dass ich wahrscheinlich noch ein paar Tage bleiben würde. Deren Antwort: als Gast mit meiner Membership-Card bin ich immer willkommen. Deshalb habe ich auch heute noch nicht ausgecheckt.

Ich vereinbare gleich einen Termin mit dem Makler Balasingham und dem Hausbesitzer am Haus, für Freitag. Ich muss also noch zwei Tage im Hotel bleiben, obwohl mein Mietvertrag schon ab 2.6. läuft. Wer zahlt das? Wenn sonst keine Probleme mehr auftauchen, dann werde ich das ohne zu murren natürlich selber zahlen. Keine Lust, über Geld zu streiten. Frau Schnid von der Transferabteilung hatte mir zu Hause am Telefon gesagt, wenn mein Haus nicht bezugsfertig sei, (womit ich rechnete und weshalb ich bei ihr angerufen hatte) müsse ich die Hotelkosten halt von meiner Relocation Allowance (Eingliederungsbeihilfe) bestreiten.

Freitag: 3. August:

Mein Tata Indigo kommt, mit Fahrer Raj, ich bezahle den Monat im Voraus, und fahre zu unserem gemieteten Haus. Hausbesitzer und Makler sind schon da. Nach einem Telefonat mit HR Delhi wird vereinbart, dass ich am Samstag einziehen kann, dass HR Delhi ein Email an den Hausbesitzer (Mr. Murti) schickt, und dass das Geld unterwegs ist. Das Haus ist bezugsfertig, der Hausbesitzer ist sehr freundlich und nett. Am späten Nachmittag krieg ich einen Anruf von Makler Balasingham: Plans have changed. Morgen Geld- und Unterschriftenübergabe im Büro, vorher kein Einzug in mein gemietetes Haus.

Samstag, 4. August:

Auschecken aus dem Hotel, danach stundenlanges Warten im Büro. Und Warten... „Just two more minutes!“ heisst es. Der Vertrag und der Scheck kommen einfach nicht. Schließlich kommt der Vertrag vom Solicitor, wie man hier die Notare nennt. Ich sehe gleich, dass der er zwei Fehler gemacht hat, die offenbar niemandem aufgefallen sind: Beim Datum fehlt der Monat und eine Emailadresse ist vertauscht, so dass unsere Firma plötzlich als Vermieter und nicht als Mieter auftaucht. Ist das wichtig, frage ich? Ja, ist es, meint der Makler. Gut, dass ich den Vertrag qualitätsgesichert habe. Hätte ja sonst keiner gemacht.

Aber der Courier aus Delhi kommt nicht mit dem Scheck. Nach zwei Stunden werde ich schön langsam unruhig, ob ich nicht doch wieder zurück ins Hotel muss anstatt in mein gemietetes Haus. Schließlich stellt sich heraus, dass die Sendung mit dem Scheck am Flughafen in Sicherungsverwahrung genommen worden ist. Bis übers Wochenende. Too bad. Was jetzt? Man schickt ein Fax mit der Photokopie des nicht auslieferbaren Schecks aus Delhi ins Büro. Stempel drauf, plus Bittschreiben an meinen Hausbesitzer. Mr. Murti spielt Gott sei Dank mit. Mittlerweile ist es 17 Uhr und ich hab noch nichts eingekauft. Mein Kühlschrank ist noch leer.

Alle Konditionen meines Mietvertrags waren am 19. Mai geklärt gewesen. Was ist in der Zwischenzeit passiert? Da ist wohl einiges irgendwo liegen geblieben. Klar: wenn keiner nachhakt geht's nicht weiter.

Unsere Firma will mir auch einen Security Guard für mein Haus organisieren. Bei deren am eigenen Leib erfahrenen Organisationstalent erwähne ich das Thema aber nicht mehr und lass das lieber von unserer Partnerfirma organisieren. Bei denen läuft das wie geschmiert, und am nächsten Tag steht die Security vor meinem Haus. Von 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr früh, die Nacht über ist das Haus nun bewacht. Für ca. 6000 Rupien im Monat, das sind ca. 120 €. Ich bin neugierig, ob jemand aus der Personalabteilung in Delhi mich nochmal von sich aus auf das Thema Security Guard ansprechen. Aber von denen kommt bis heute nichts mehr dazu. Hatte auch nicht damit gerechnet. Hier läuft nur dann was, wenn man ständig nachhakt.

Montag, 6. August: Anmeldung bei der Ausländermeldebehörde (Chief Registration Office)

Vergeblich hingefahren? Das ist wie in einer deutschen Ausländerbehörde. Viele Leute vor dem Schalter, die sich mit den wenigen Leuten hinter dem Schalter nicht richtig verständigen können. In einer deutschen Ausländerbehörde als Bittsteller mit einem nicht-deutschen Pass? Gott bewahre mich vor solchem Ungemach! Aber ich bin jetzt im Rathaus: Man versucht mich wegzuschicken: Warum ich ins Rathaus komme und nicht zur lokalen Polizeistation gehe? Dort Du gehören hin, Du nix verstehn? Mein Blutdruck steigt. Dies muss so offenbar und so deutlich auf meinem Gesicht ablesbar sein, dass man nach ca. 15 Minuten nachgibt. Ich kriege nun doch ein Formular und eine Liste mit Unterlagen, die ich noch beizubringen habe. Im Rathaus, nicht bei der lokalen Polizeistation. Noch mehr Unterlagen? Und ich dachte, ich hätte alles dabei gehabt! Ja, noch mehr Unterlagen. Viiiiele Unterlagen. Mit viiiiiiielen Stempeln versehen müssen sie sein. Im Original!

In der entsprechenden Stimmung gehe ich zum Büro zurück. Mit meiner Liste von nicht vorhandenen Unterlagen. Vier der Dokumente hätte mir mein Arbeitgeber längst aushändigen können, und zwar in Deutschland noch. Hassan, mein lebenswürdiger Kollege aus dem Office kommt noch mal mit ins Rathaus, aber es hilft nix. Heute also noch kein Telefon oder

Internet oder Konto usw., denn ohne abgestempeltes offizielles Registrierungsdocument läuft hier nix.

Dienstag 7.August: Die Registrierungsunterlagen aus Delhi nicht da.

Folgende Beschwerde-Email meinerseits geht an Ernest, der als mein HR-Ansprechpartner in Delhi alles abkriegt:

Überschrift: Failure to register at the Chief Immigration Office:

Ernest

As you know, without registering at the Chief Immigration Office you can't almost get anything here in India: no bank account, no phone, no internet connectivity... I failed to register yesterday because of missing documents that should have been provided to me by our company.

I would kindly request that in the future our expatriates be informed in time of what they need in order to register and that they are provided with the necessary documents by our company in time.

In order to register you need:

1. A request letter addressed to the Chief Immigration Officer. (to be provided by the expat himself)
2. Two passport size photographs (to be provided by the expat himself)
3. Xerox copies of travel documents/passport (to be provided by the expat himself)
4. Proof of address: Letter from the house owner that you stay in his house and telephone bill copy (or) electricity board card copy (or) ration card. (all to be provided by the landlord)
5. Company letter (to be provided by HR India)
6. Appointment order (to be provided by HR India)
7. Memorandum of Understanding / Articles of Association (to be provided by HR India)
8. Certificate of Incorporation (to be provided by HR India)
9. Visa fee of 6370 RPS payable in cash
10. Late fee of 1470 RPS payable in cash in case you fail to register within the first 14 days of your entry into the country.

Needless to say that until now I do not have any of the required documents that should have been provided to me by HR India.

May I please request you to do the needful and provide me with the necessary documents so I can register? Please courier them to my office.

Kind regards

Danach leite ich das Email weiter und beschwere mich bei seinen und meinen Chefs und der Frankfurter Personalabteilung über unsere HR-Abteilung in Delhi:

Hi,

sorry that I feel I have to bring you in on this.

As you can see from my mail below the quality of professional support I am getting from HR Delhi is not very efficient, to say the least.

This is only one example and I have more. I am being stalled here doing things that could have been done by HR Delhi way before my arrival, and this is keeping me from doing the work I should actually be doing.

Please let me emphasize that this has nothing to do with so called Indian bureaucracy or red-tapism¹. The support I am getting from our Indian partner company is professional and fast, and the support I am getting from Mr. Hassan, one of our colleagues at our local branch here, is excellent and cordial, even though it is not his job to help me out.

Please put in a word to improve professionalism on the side of HR Delhi.

Thanks

Kind regards

HR Delhi kriegt einen Anschiss aus 2 Kontinenten und einem Subkontinent. (Deutschland, Singapur, Asien.) Nach diesem Anschiss scheint es jetzt zu klappen. Ernest ruft an und ist ganz aufgebracht warum ich mich beschwere, und ist plötzlich sehr hilfsbereit.

Trotzdem bin ich jetzt an dem Punkt angelangt, wo ich auch meine erhöhten Hotelkosten erstattet haben will. Ernest widerspricht mir nicht.

Mittwoch, 8. August:

Die Unterlagen aus Delhi sind da, der nächste Versuch mich anzumelden gelingt. Mit Unterstützung von Hassan aus dem Office. In einer Woche soll ich meine offiziell abgestempelte Registrierungsurkunde abholen. Mir fällt ein Stein vom Herzen! Ab zur Bank, mit der vorläufigen Bescheinigung vom Chief Immigration Office: Endlich das Versprechen, dass mein Bankkonto jetzt eröffnet wird. Werden sie es halten?

Am Abend dann: Gewitter mit Stromausfall. Ich schlafe ohne Klimaanlage, ziemlich schlecht natürlich, bei 35 Grad und ca. 80% Luftfeuchtigkeit. Mit Mücken im Zimmer, die auch das Autan nicht weiter zu stören scheint.

Donnerstag 9.August: Internet Banking geht nicht.

Es folgt ein reger Austausch von Emails, denn der Log-on funktioniert nicht und es ist offensichtlich, dass das nicht am Passwort liegt. Ich lasse es auch Jaya, die Projektmanagerin unseres Partnerunternehmens, probieren, damit ich eine Zeugin habe. Das glaubt man mir aber auf Seiten der Bank nicht, sondern gibt mir einfach ein neues Passwort. Obwohl ich laut schreie

¹ „redtapism“ ist ein umgangssprachlicher Ausdruck aus den USA für die Bremsmentalität staatlicher Apparate. Der Begriff wird weithin genutzt. Red tape (rote Merker oder Klebstreifen) werden von der staatlichen Bürokratie auf Anträgen dort angebracht, wo sie noch nicht den allgemeingültigen Regelungen genügen und damit der Genehmigung des Antrags etwas Substantielles im Wege steht.

und darum bitte, mir kein neues zu geben, weil ich vorhersage, dass das wieder nicht klappen kann, denn der Fehler liegt ganz offensichtlich woanders.

Montag 13.6.: Meine Wäsche ist nicht zurück.

Ich hatte fünf Hemden und eine Hose in der Reinigung abgegeben. Montag sollten sie fertig sein. Am Dienstag sind sie aber noch immer nicht fertig. Jetzt hab ich ein Problem: Ich hab kein frisches Hemd mehr für den Auftritt beim Chief Immigration Officer morgen, um mein endgültiges Registrierungsdocument abzuholen!

Am Abend unternehme ich einen Riechtest an meinem letzten Hemd, das ich heute getragen habe. Ich sprühe es kräftig mit Deodorant ein und hänge es in den Wind. Die frische Brise wird das ihrige schon tun, hoffe ich. Am nächsten Tag gehe ich mit getragendem Hemd und Krawatte zum Chief Immigration Officer. Dieser Auftritt ist entscheidend!

Mittwoch 15.6. erfolgreiche Anmeldung beim Chief Immigration Officer

Mit ungewaschenem Hemd, intensivst deodoriert, und mit Krawatte. Ich kriege das geheiligte Dokument in die Hand. Mit offiziellem Stempel. Jetzt bin ich ein vollwertiger Mensch! Das wertvolle Dokument weist mich jetzt unmissverständlich als solchen aus. Es ist ja auch nicht auf so einfache Art zustande gekommen wie ein Mensch!

Nach der Registrierung erhalte ich per Email Bewerbungen um einen Arbeitsplatz. Warum? Der Senior Immigration Officer hat meine Business Card in die Hand bekommen. Da steht mein Corporate Title drauf: Vice President! Ich scheine ein hohes Tier zu sein. Er gibt meine Emailadresse weiter an alle seine Bekannten und Verwandten und sonstige, denen er einen Gefallen schuldig ist. Ich erhalte in der folgenden Woche fünf Bewerbungen um einen Arbeitsplatz, alle mit der Bemerkung: „auf Empfehlung des Senior Immigration Officer“.

Meine Wäsche kommt endlich Mittwochnachmittag an. Kosten: ca. 80 RPS, (=1,50 €), alle Hemden und eine Hose gut gewaschen und gebügelt, nix fehlt. Am Donnerstag bringe ich die nächste Ladung Wäsche hin. Der Junge von der Wäscherei sagt mir gleich, dass es diesmal auch bis nächsten Mittwoch dauern wird. Wahrscheinlich hat er Angst, dass er einen Anschiss kriegt, wenn der verdammte German Manager wieder nicht pünktlich bedient wird. Deshalb hat er die zwei Tage Puffer in seinen Milestoneplan eingebaut. Er ruft mich schon am Montag den 20.6. Abend triumphierend an, dass die Wäsche jetzt da ist. Ich hole sie gleich ab. Der Preis: nicht erwähnenswert, die Qualität perfekt.

Mittwoch, 15.6. Heftige Zahnschmerzen beginnen, und Stromausfall...

Kein Strom in meinem Schlafzimmer. Ich ziehe um ins andere Zimmer, wo die Klimaanlage noch funktioniert. Das Haus hat eine Drei-Phasen-Stromversorgung. Wenn eine Phase schlapp macht, dann besteht immer noch die Chance, dass eine andere noch läuft.

Donnerstag 16.6. Sofort zum Zahnarzt.

Die Zahnärztin meint, das sind Stressauswirkungen des Umzugs nach Indien. Das kennt sie schon. Solche Kunden, Expatriates, die gerade ein-zwei Wochen hier sind und länger bleiben wollen, von denen schauen viele bei ihr vorbei. Der Stress verursache ihnen die Zahnschmerzen. Ich wage nicht zu widersprechen, meine aber, dass die Wurzelentzündung eher mit der Hitze hier zu tun hat. Sie macht erstmal eine Notversorgung des Zahns, macht ihn auf, legt ihn mit Medikamenten still, macht ihn wieder provisorisch zu. Verschreibt Antibiotika. Der Schmerz lässt nach. Zu Hause genehmige ich mir vier Bier, Kingfisher Extra Strong. Weiß jemand, dass die Bierflaschen hier 650 ml enthalten? Ich kann blendend schlafen!

Am nächsten Tag, Freitag den 17.6., folgt dann die Wurzelbehandlung. Erstklassige Behandlung! Zwei Zähne, drei Wurzeln pro Zahn. Kosten: 7.400 Rupien, das sind ca 150 Euro.

Freitag 17.6.: Krieg ich heute meinen Internet Anschluss?

Damit ich am Wochenende von zu Hause aus arbeiten kann? Ich rase mit dem Fahrer nach Hause weil Tata Indicom für den Telefonantrag noch ein Passbild braucht. Wie konnte ich das vergessen! Mein Fahrer ist etwas unvorsichtig und beim Vorbeirasen berührt er mit dem Seitenspiegel einen entgegenkommenden Mopedfahrer. Passiert ist nichts, aber der Mopedfahrer beginnt, uns mit ein paar Freunden zu verfolgen. Ein paar hundert Meter vor unserem Haus stellt er uns. Es kommt zu einem Aufruhr auf der Strasse, der Fahrer hält Türen und Fenster zu, das Auto wird mit Fäusten traktiert, es wird ca. eine Viertelstunde lang herumgeschrien, ich krieg Angst, weiß aber nicht, wie ich mit verhalten soll. Ein paar Rupienscheine verteilen, damit sich die Gemüter beruhigen? Lieber nicht, wer weiß, wie viel die wollen! Ich beobachte alles und schalte mich nicht ein, was wahrscheinlich das Beste ist. Nach einiger Zeit ist der Spuk vorbei.

Danach auf zur Wurzelbehandlung.

Nach der Wurzelbehandlung kommt ein Bankmitarbeiter extra zu mir ins Büro angereist und bringt mir Visakarte und neues Passwort mit. Vielen Dank, lass es uns mal ausprobieren, ob's geht, sag ich scheinheilig: es funktioniert natürlich wieder nicht. Peinlich. Vor Zeugen. Dabei wollte ich nur beweisen, dass ich User-ID und Passwort richtig eintippen kann. Wie weiter? Hassan will für mich solange am Telefon mit dem Callcenter der Bank rumprobieren, bis es geht und dann will er mir mein geändertes Passwort schicken. Mir soll's Recht sein. Hauptsache es funktioniert dann. Ist ja ohnehin noch kein Geld drauf auf dem Konto, und bis eins drauf ist, bis dahin hab ich das Passwort längst geändert.

Samstag 18.6. Tata Indicom kommt nicht.

Den ganzen Tag gewartet. Viermal angerufen bei Venkash: „Just give me two minutes!“ Mittlerweile kenne ich das mit den zwei Minuten. In Indien spricht man in solchen Fällen immer von genau **zwei** Minuten. Nicht drei, oder zehn, oder irgendeine andere Anzahl von Minuten. Nein: Es heißt immer: „If you give me just two more minutes...“ Eine dieser beiden Minuten ist in der Regel besonders lang. Am Abend um 18:30 kommt einer von Tata Indicom doch noch vorbei und stellt mir Fragen, die ich schon beantwortet habe: Wofür ich das Telefon brauche, privat oder dienstlich, woher ich komme, wem das Haus gehört usw. Ein Telefon bringt er mir nicht. Ich bin ziemlich sauer und zeig ihm das auch. Er zieht wieder ab, nicht ohne mir zu versprechen, dass er vor 19 Uhr wieder anrufen will. Er ruft natürlich nicht wieder an. Warum auch.

Um 20:00 Uhr ruft Venkash an, das ist der Junior Manager von Tata Indicom, bei dem ich das alles bestellt und schon bezahlt habe. Er ist mir von unserem Partnerunternehmen vermittelt worden und hat in meinem Büro die nötigen Unterlagen aufgenommen. Er tut so, als ob er nicht gewusst hat, dass ich am Wochenende hätte arbeiten wollen und deswegen das Internet gebraucht hätte. „Ohhh, das tut mir aber leid“. Er verspricht, mich am Montag früh anzurufen und mir einen Termin für Montag Abend zu bestätigen.

Solange ich zu Hause keinen Internet-Anschluss und kein Telefon habe bin ich ziemlich von der Außenwelt abgeschnitten: Ich kann von zu Hause aus nicht ohne Internet in unser Firmennetz und muss für die Telefonate die teuren Handykosten zahlen. Hätte ich endlich ein normales Telefon, wär's deutlich billiger.

Montag 20.6.: Kostenerstattung für Hinflug (2832,19 €) und Hotelkosten (ca 400 US\$)

Nachhaken bei HR-Delhi, weil ich keine Rückmeldung bekommen habe: Wo sind die Quittungen? Sind sie in Delhi angekommen? Ist das Geld schon überwiesen? Antwort von Ernest aus Delhi: Nein.

Das kann doch nicht wahr sein! Ich bin hier schön langsam am verzweifeln!

Ich habe meine Belege am 9.6. per Courier nach Delhi geschickt. Angeblich sind sie erst am Abend des 15.6. dort angekommen. Jetzt wird es einige Tage dauern, schreibt Ernest, bis er die Freigabe für die Rückerstattung hat. Danach will er mir einen **Scheck** zuschicken (!!??). Klar, dass der Scheck wieder ein paar Tage mit Courier braucht, bis er bei mir ankommen wird. Können die nicht eine Geldüberweisung machen??? Überweisungen sind hier durchaus die Regel. Ich kriege ja auch nicht mein Gehalt per Scheck mit der Post. Oder doch? Um Gottes Willen!! Wenn der Scheck endlich da ist, dann muss ich ihn erst einlösen: eine Stunde Fahrt zur Bank, mindestens eine halbe Stunde Schlange stehen am Schalter, wahrscheinlich viel länger, danach eine Stunde Rückfahrt, Benzinkosten nicht mitgezählt. Und danach muss ich noch eine internationale Geldüberweisung nach Deutschland machen, weil ich die American Express Corporate Card natürlich auf mein deutsches Konto laufen habe. Die Geldüberweisung geht aber erst, wenn der Scheck meinem Konto gutgeschrieben ist. Also werde ich dann noch mal hinmüssen.

Ich lebe derzeit von meinen Ersparnissen und habe jede Menge Kosten. Wenn ich endlich meine Flugkosten auf mein indisches Konto erstattet bekäme, könnte ich hier endlich aufhören, von meinen Kreditkarten zu leben, die alle auf mein deutsches Konto laufen. Am 23. August werden 3400 € (Flug und Hotel) von meinem deutschen Konto abgebucht. Am 1. Juli wird meine Hypothek von meinem deutschen Konto abgebucht. Bis dahin ist mein deutsches Konto hoffnungslos überzogen. Ich werde einen Kredit bei meiner Bank in Deutschland aufnehmen müssen, um die Rechnungen zu bezahlen, die mir unsere Firma nicht rechtzeitig erstattet.

Das ist doch ein Witz!

Jetzt soll ich auch noch die Flüge für meine Frau und meinen Sohn vorlegen! Das sind 6700 €. Dann geht die wochenlange Geldeintreibung mit Delhi wieder von vorne los. Von meinen Zahnarztkosten, will ich gar nicht reden!

Ich würde ganz gerne mal was arbeiten hier in Indien anstatt mich mit solchen Sachen befassen zu müssen!

Ich frage bei unserm indischen Vorstand nach:

„On the 9th of June I sent them an Email saying that I had just couriered the bills. They say the bills didn't arrive until the evening of the 15th. Is this realistic? I just can't believe the courier takes 6 full days.“

Seine Antwort kommt prompt:

“Impossible - likely to have been sitting on a few desks enroute !!!“.

Seine Email schicke ich gleich an einen größeren Verteiler weiter.

Wann kommt Tata Indicom?

Ich rufe um 9 Uhr gleich im Büro an und bitte, bei Venkash von Tata Indicom mal nachzufragen, warum sie am Samstag nicht gekommen sind. Venkash meldet sich bis Mittag natürlich nicht, obwohl er seinen Anruf für früh morgens versprochen hatte. Ich hatte aber sowieso nicht damit gerechnet, dass er sich meldet. Ich krieg schön langsam das Gefühl, er ist mit meinen 4000 Rupien Kautions über alle Berge... Aber: am Abend kommt Tata Indicom dann doch und ich kriege wenigstens meinen Telefonanschluss nach Hause, aber ohne Internet.

Die Sache mit der Überweisung aus Delhi scheint sich schnell zu klären, nachdem ich den indischen Chef und die deutsche Personalabteilung eingeschaltet habe. Ernest verspricht mir, dass ich morgen Abend das Geld habe. Per Überweisung auf mein Konto, nicht per Scheck.

Dann aber um 9:57 AM der endgültige Schock in folgendem Email:

Dear Mr.,

Please note the new customer ID and new account No. please try the new password provided to with the above ID.

Regards,
S.Hassan

Meine Antwort darauf:

PLEASE NO NEW ACCOUNT NUMBER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

I don't want to go through this hassle of getting a new credit and debit cards and all this again. Plus: Money is on its way !!!

What's going on at your mysterious bank???

Kind regards

Da man es in zwei Versuchen nicht geschafft hat, das Internetbanking für mich freizuschalten, gibt man mir jetzt einfach eine neue Kontonummer und löscht die ursprüngliche Kontonummer! Das schlägt dem Fass den Boden aus!

Erst funktioniert der Logon nicht und es ist offensichtlich, dass das nicht am Passwort liegt. Das glaubt man mir aber nicht, sondern gibt mir einfach ein neues Passwort, obwohl ich vorhersage, dass das wieder nicht klappen kann, denn der Fehler liegt offensichtlich nicht am Passwort, sondern woanders. Eine Ursachenforschung wird seitens der Bank nicht unternommen. Wie vorhergesagt klappt es auch mit dem zweiten Passwort nicht. Scheinheilig schlage ich bei der Passwortabholung vor, es doch gleich auszuprobieren. Gute Idee: vor zwei Zeugen im Office, einem von der Bank und Hassan, klappt es dann in der Tat wieder nicht. Und die Bank unternimmt wieder keine Ursachenforschung.

Wenn's mit zwei Passwörtern nicht klappt, dann vielleicht mit einer anderen Kontonummer????! Und einer anderen Kundennummer????! Aber dem gleichen Passwort????! Wen schert es schon, dass ich schon eine Visakarte und eine Debitkarte auf die ursprüngliche Kontonummer habe, die jetzt aber gelöscht worden ist, plus Telefonbanking (das funktioniert bestimmt auch nicht. Ich will's erst gar nicht probieren.). Wen schert es schon, dass die Überweisung aus Delhi schon unterwegs ist (hoffentlich!), natürlich auf die ursprüngliche Kontonummer, wen schert es schon, dass meine Gehaltszahlung – hoffentlich!!! – schon auf das ursprüngliche Konto geeicht ist. Eine Umbuchung auf ein anderes Konto kriegen die bei HR-Delhi mit Sicherheit monatelang nicht in den Griff! Ich sehe meine Felle davonschwimmen und setze alle Hebel in Bewegung, informiere Gott und die Welt:

Meine Email an meine zahlreiche Kollegen:

Dear Mr. ...

please help me on this. I am beginning to despair here.

the Bank is messing everything up here.

They gave me an account and a customer ID two weeks ago and this is where my money refund will be going tomorrow as well as my paycheck with the relocation allowance at the end of the week: my account number and customer-ID.
I don't know what do to if this money doesn't get to me on time.

All of a sudden they want to give me a new account and customer ID.
And what about the debit and credit cards I already have? They are listed for my original account number and customer-ID. I don't want a new account number or customer-ID.

Kind regards

meine Email an die Bank:

Dear Mr Balasingham

please take this issue up. I do NOT want a new account. I already have a credit and a debit card to the account you have given me two weeks ago. Money is on its way to the account you have given me two weeks ago.

Kind regards

Dienstag, der 21.6.05: No News von der Bank. Dafür ein ganz anderer Hammer!

Ich sehe mich genötigt, umgehend das folgende Email an meinen Hausbesitzer zu schreiben:

Dear Mr. Murti

I had always been wondering what Bala (der Gärtner) does with the garbage but I hadn't had time to follow up on it so far.

Our Mutual friend Natan just right now notified me that Bala throws the garbage over the wall into the neighboring lot. This is disgusting! I am so sorry I hadn't noticed.

I will buy a garbage can first thing I get home tonight and have the garbage disposed of properly in the future.

I will tell Bala to collect the garbage from the neighbouring lot again and dispose of it properly from now on.

May I please ask you to tell him this, too, next time you are here, just to make sure he understands how important this is.

Your house is in such a beautiful neighbourhood and it would be a shame to see it deteriorate with all this garbage lying all around.

Kind regards

Wie hat Natan den Müll als den meinen enttarnen können? - Ganz einfach: weil er ihn an den vielen leeren Bierdosen mit dem Tiger-Beer aus Singapur erkannt hat.

Mittwoch, 22.6.: Rückblick ohne Konto

Nach einer relativ schlaflosen Nacht, in der ich das alles aufgeschrieben habe, wache ich mit Gedanken an mein nicht existierendes Konto bei der Bank auf. Ich hatte ja gewusst, wie schwierig es ist, in Indien ein Konto zu eröffnen. Deshalb hatte ich die Kontoeröffnung schon bei meinem zweiten Besuch in Indien Anfang diesen Jahres in unserm Büro in die Wege geleitet, und die Unterlagen im Mai hergeschickt. Klar, dass sie hier erstmal liegen geblieben sind. Das will ich den Kollegen in der Büro auch nicht weiter verübeln. Denn ich wusste nicht, dass man ein Konto in Indien nur mit dem Registrierungsdocument des Chief Immigration Office kriegen kann.

Was ich aber schon wusste, ist, dass unsere Bank eine unzuverlässige, unprofessionelle, kundenunfreundliche und darüber hinaus teure Bank für Auslandsüberweisungen ist. Das hatten mir Expats aus Bangalore gesagt. Ich hatte deshalb HR-Delhi dringend darum gebeten, mein Konto bei einer anderen Bank eröffnen zu dürfen, wie andere Expatskollegen hier in Indien auch.

Das darf ich aber laut Ernest nicht. Ernest am 27.Mai, als ich noch in Deutschland war, an mich:

Dear Mr.,

You have been advised correctly with regard to the account opening.

Please note that all our staff in India salary accounts are with the Bank. If you are uncomfortable with the charges levied by the Bank suggest that we do the following :

- Salary account with the Bank
- You could on your own open an account with another bank of your choice and get the funds transferred from our bank account to any other account of your choice.
- Use your bank of choice for all the fee based transactions.

If you need any further assistance, please let me know.

Regards,
Ernest

Ich zurück an Ernest am selben Tag:

Sounds like a good idea, Ernest.

But: won't I have to pay the fees twice then? Looks to me like all the banks involved will be able to boost their earnings through me.

Kind regards

Mittlerweile wäre ich dankbar darüber, wenn ich davon ausgehen dürfte, dass mein Gehalt, meine Relocation Allowance und die Flugkostenerstattung wenigstens endlich auf einem Konto der vorgeschlagenen Bank landet. Aber davon kann ich derzeit nicht ausgehen. Die Bank hat es IMMER NOCH NICHT geschafft, das Konto für mich zu eröffnen.

Die angebliche gestrige Überweisung (Erstattung Flug vom 1. August) aus Delhi auf mein von der Bank wieder geschlossenes Konto: wo ist sie wohl gelandet? Meine Gehaltszahlung und die Relocation Allowance, die am Wochenende kommen soll: ich kann mir nicht vorstellen, dass ich sie bekommen werde...

Zum Ende des Monats fallen für mich folgende Kosten an:

Von meinem deutschen Konto:

- Abbuchung der Monatsrate für meine Hypothek in Deutschland
- Abbuchungen diverser Beträge an Lebensversicherungen usw. für Altersvorsorge für mich und meine Frau
- Abbuchung des Aktiensparplans für das spätere Studium meiner Kinder
- Abbuchung der Direktversicherung, die ich auf mein Konto weiterlaufen lasse.
- Abbuchung aller Zahlungen, die ich in Indien mangels eines Kontos über Visa und American Express getätigt habe incl. der erhöhten Gebühren für internationale Nutzung, auch der Hinflug und das Hotel.
- Die Lebenshaltungskosten meiner Frau und meiner Kinder, die noch in Deutschland sind.

In Indien:

- Kosten für Auto und Fahrer für den nächsten Monat

-
- Alle bisherigen Telefonkosten in Indien (Diensthandy und auch die an meinem Arbeitsplatz)
 - Bezahlung des Security Guards an meinem Haus
 - Bezahlung der Putzfrau
 - Bezahlung der Müllabfuhr
 - Bezahlung der Stromrechnung
 - sonstige Lebenshaltungskosten

Einige der Zahlungen von meinem deutschen Konto werden platzen.

Denn wenn es die Bank auch schaffen sollte, dass mein Geld auf einem ihrer Konten landet, was ich nicht mehr glauben kann, dann müssten die es danach auch noch schaffen, für mich einen größeren Betrag nach Deutschland zu überweisen. Und das schaffen die nie!!! Weder rechtzeitig noch überhaupt.

Ich hoffe, dass mein Name dann nicht bei der Schufa landet.

Denn ab Anfang Juli bin ich pleite.

Welcome to India!

Drei Wochen bin ich jetzt hier.

Mal sehen, was der Tag noch so an Überraschungen bereithält.